

Protokoll:

Der Vorsitzende trägt zu diesem Punkt ein Schreiben der ADD Trier an den SC Poseidon Koblenz vor und erläutert erneut die Beschlusslage. Dieses ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Schupp meldet sich zu Wort und bemängelt Art und Umfang der Beantwortung der Anfrage. Die Verwaltung hätte sich nicht ernsthaft mit der Möglichkeit der kostengünstigen Errichtung eines 50-Meter-Beckens in Modul-Form einer holländischen Firma auseinander gesetzt.

Der Oberbürgermeister äußert sein Unverständnis über Art und Weise der Anfrage und verweist auf die gültige Beschlusslage hinsichtlich des Raumprogramms für das neue Hallenbad. Jegliche Änderung an der jetzigen Beschlusslage bedeutet eine Zeitverzögerung von ca. 3 Jahren.

Herr Möhlich erklärt, dass hier Äpfel mit Birnen verglichen werden. Die derzeitige Planung sehe eine qualitativ höherwertige Bauausführung vor, und sei nicht mit der Modulbauweise vergleichbar.

Herr Wefelscheid fragt nach der Zeitschiene hinsichtlich der Realisierung von Sauna und Gastronomie im neuen Hallenbad. Der Oberbürgermeister zeigte zwei Möglichkeiten auf. Kurz vor Inbetriebnahme des Bades, wenn alle baulichen Konturen bereits erkennbar sind, könnte nochmals ein privater Betreiber gesucht werden. Sollte sich niemand finden lassen, müsste erneut in eine Diskussion mit dem Land eingestiegen werden, dessen Ergebnis sein sollte, dass die Eigenrealisierung nicht gegen EU-Beihilferecht verstößt.

Auf jeden Fall sollen die Planungen so vorangetrieben werden, dass Sauna und Gastronomie in einem 2. Bauabschnitt umgesetzt werden können.

Herr Otto fragte, ob das jetzige Errichten von Sauna und Gastronomie im ersten Bauabschnitt ein Verstoß gegen das Beihilferecht wäre, und die Konsequenz ein Rückbau sei.

Der OB erklärte, das Land mache Projektgenehmigung davon abhängig, dass die Stadt den Nachweis erbrachte, dass die Realisierung des Neubaus beihilfekonform sei.